



**BAYERISCHER LANDTAG
ABGEORDNETE**

Hubert Aiwanger, Fraktionsvorsitzender
Florian Streibl, parl. Geschäftsführer
Alexander Muthmann
FREIE WÄHLER Fraktion

Maximilianeum
81627 München
Telefon (089) 4126-2995
Telefax (089) 4126-1970

München, 19.06.2013

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Alexander Muthmann, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Otto Bertermann, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Dr. Leopold Herz, Claudia Jung, Peter Meyer, Ulrike Müller, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Manfred Pointner, Markus Reichhart, Tanja Schweiger, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann** und Fraktion der **FREIEN WÄHLER**

Betriebliche Investitionen nach Hochwasserkatastrophe kraftvoll unterstützen – Zusatzmittel für die „Regionale Wirtschaftsförderung“

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, umgehend die Voraussetzungen für eine Aufstockung der Fördermittel der Regionalen Wirtschaftsförderung im Jahr 2013 um 10 Mio. € zu schaffen, um zusätzliche unternehmerische Investitionen nach der Hochwasserkatastrophe anzustoßen.

Diese Mittel sollen im Rahmen des bestehenden Programms der Unterstützung privater Unternehmen ausgereicht werden, um Investitionen zu ermöglichen, die von bestehenden und geplanten Hochwasser-Entschädigungs-Fonds nicht abgedeckt werden können. Sie sollen für Maßnahmen zur Verfügung gestellt werden, die direkt oder indirekt durch das Hochwasser nötig wurden, z.B. für die Errichtung von neuen Betriebsstandorten oder für die Anschaffung neuer Maschinen.

Begründung

Die Hochwasserkatastrophe hat zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmen in den betroffenen Gebieten vor enorme Herausforderungen gestellt. Durch verschiedene Maßnahmen der Soforthilfe oder durch Zahlungen von Versicherungen oder staatlichen Entschädigungsmitteln können vielerorts die schlimmsten Einbußen zumindest reduziert werden. Darüber hinaus stehen nun aber Unternehmen vor der Entscheidung, ob sie Produktionsstätten an nahe gelegenen, jedoch weniger gefährdeten Stellen, neu errichten.

Auch lässt sich die Bereitschaft zahlreicher Firmen feststellen, gerade jetzt zusätzliche Investitionen für eine zukunftsgerechte Ausstattung zu tätigen. Diese sind zwar durch das Hochwasser motiviert, allerdings offensichtlich nicht immer durch entsprechende Mittel der Hochwasserfonds förderbar.

Vielmehr müssten entsprechende Maßnahmen aus der Regionalen Wirtschaftsförderung unterstützt werden. Für derartige Ausgaben stehen aber in 2013 kaum mehr Mittel zur Verfügung, da diese bereits früh im Jahr gebunden sind. Dementsprechend soll die Staatsregierung mit der Unterstützung des Landtags die Voraussetzungen dafür schaffen, dass für das Katastrophenjahr 2013 zusätzliche Mittel in Höhe von 10 Mio. € zur Verfügung gestellt werden können. Diese Mittel sollen nach der Katastrophe einen Beitrag dazu leisten, den negativen Auswirkungen des Hochwassers durch positive konjunkturelle Impulse entgegenzuwirken.